

Ja, gut, ääääh, die Rückrunde war aus Sicht der Fortuna-Freunde nicht so prickelnd. Sogar so wenig prickelnd, dass die üblichen Schwachfunzeln am F95-Baum von Trainerentlassungen faselten und routinemäßig Alexander Madlung bashten. Dabei gab es – das zeigen die anderen 17 hochseriösen Spielberichte – unter den Partien nach der Winterpause fast genauso viele gute Spiele wie in der Hinrunde, die doch die gesamte Fortuna-Gemeinde so hoffnungsfroh gestimmt hatte. Aber, lesen Sie selbst:

18. Spieltag: F95 vs Sandhausen 0:3 – Der postfaktische Schiedsrichter (17.01.2017)

Schon klar: Die glorreiche Fortuna hat gegen den SV Sandhausen nicht wegen der Schiedsrichterentscheidungen verloren. Aber das postfaktische Schiedsen des Herrn Koslowski und seiner Spießgesellen hat nach dem Führungstreffer des SVS jeden vernünftigen Spielrhythmus der Düsseldorfer im Keim erstickt. Während seine Strategie bzw. Methode in der ersten Halbzeit darin bestand, die Fortuna durch serienweise Freistöße und zwei sinnlose gelbe Karten zu verunsichern, hatte er seinem Linienmann für die zweite Spielhälfte das Thema „Abseits“ verordnet. Verwunderlich nur, dass weder die Bericht erstattenden Medien, noch Trainer Funkel – der sich während des Spiel unentwegt über Koslowski aufregte – diese alternativen Schiri-Entscheidungen thematisierten. Letzter vielleicht deswegen, weil es auch an der eigenen Mannschaft genug zu kritisieren gab. *[mehr lesen...]*

19. Spieltag: Stuttgart vs F95 2:0 – die Fehlerteufel (06.02.2017)

So muss sich beim kommenden Heimspiel gegen Kaiserslautern etwas grundlegend ändern. F95-Fans sollten hoffen, dass Robin Bormuth und Marcel Sobottka wieder mit an Bord sind. Außerdem wäre ein deutlich offensiveres System mit Iyoha in der Startelf wünschenswert. Möglicherweise böte diese Partie auch die Gelegenheit, Kiesewetter auf der rechten Außenverteidigerposition zu testen. Anstelle von Kaan Ayhan könnte Ari Ferati starten. Dies alles nicht nur, um wieder einmal drei Punkte einzuheimsen, sondern den Youngstern Gelegenheit zu geben, ihre Spielfreude auszuleben. *[mehr lesen...]*

20. Spieltag: F95 vs Kaiserslautern 1:1 – Blöder Punktverlust

(10.02.2017)

Eine in allen Belangen deutlich überlegene Fortuna kam im Freitagabendspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern nur zu einem Unentschieden. Ursache dafür: Ein mehr als blödes Gegentor, ein nicht gegebener Elfmeter, ein nicht gefallenes Eigentor und ein Pfofenschuss. So wurden der durchgehend hohe Einsatz und eine lange nicht mehr gesehene Spielfreude nicht belohnt. Am Ende stellt sich die Frage, ob nun die eigenartige taktische Aufstellung, die das Trainerteam gewählt hatte, positiv oder negativ auf das Ergebnis wirkte. Überhaupt müssen sich Friedhelm Funkel und Peter Hermann inzwischen einige Fragen gefallen lassen. Zum Beispiel: Warum steht Robin Bormuth, der bei jedem seiner Einsätze eine gute bis tolle Leistung bot, nicht mehr in der Startelf? Warum muss Rouven Hennings wieder und wieder allein zwischen den gegnerischen Innenverteidigern rumwühlen und bekommt mit Emma Iyoha keine zweite Spitze zugeteilt? Oder auch: Was war denn das gestern für ein merkwürdiges System? In den ersten halben Stunde sah die F95-Defensive nach einer echten Dreierkette mit Adam Bodzek(!) in der Mitte, Kaan Ayhan links und Kevin Akpoguma rechts davon aus. Julian Schauerte und Lukas Schmitz agierten wie klassische Halbstürmer, ohne kaum einmal defensiv eingreifen zu müssen. Später rückte Bodzek wieder auf die gewohnte Position vor der Abwehr vor. Gemeldet wurde die Aufstellung als 4-1-4-1 bzw. so wurde sie von den meisten Sportreportern beschrieben. *[mehr lesen...]*

21. Spieltag: Fürth vs F95 1:0 – Eine gut geölte Maschine

(18.02.2017)

Der Verein hieße nicht Fortuna Düsseldorf, würden nach dieser Niederlage nicht Trainer-raus-Rufe laut. Leute, die so überhaupt gar keine Ahnung haben, hetzen gegen Funkel als sei er die Merkel unter den Coaches und habe mit einem „Wir schaffen das“ etwa versprochen, was er nicht halten kann. Und weil sich in den Zeiten von AfD, Trump & Co. Hasstiraden auf Facebook und Twitter gern zum Shitstorm hochschaukeln, scheint der Neusser Friedhelm zum allgemeinen Beschimpfen freigegeben. Aber so ist das eben: Gerade noch der Retter, jetzt der Sündenbock. Traurig, dass auch altgediente Fans in diesen miesen Chor einstimmen, die wissen sollten, wie wenig Trainerwechsel bei der Fortuna üblicherweise bewirken.

Dennoch würde man sich vom Trainergespann einen Hauch weniger Altersstarrsinn wünschen. Vielleicht auch einfach mehr Mut. Denn eine Niederlage nach wildem Fight, bei dem die Youngster ihre ganze junge Kraft auf den Rasen gebracht haben, würde man Funkel

und Hermann eher verzeihen als einen weiteren Grottenkick wie in Halbzeit Eins. *[mehr lesen...]*

22. Spieltag: F95 vs Heidenheim 0:0 – Fehler im System (25.02.2017)

Dass die glorreiche Fortuna einen überraschend schwachen, allerdings personell auch erheblich geschwächten Gegner aus Heidenheim nicht klar geschlagen hat, lag an den Fehlern im System. Und zwar Fehlern, die schon seit den letzten Spielen vor der Winterpause nicht nur von Fans, sondern von bekannt fachkundigen Medienvertretern und ehemaligen Profikickern benannt werden. Wie kann man Rouwen Hennings wegen seiner inzwischen mehr als 1.000 torlosen Spielminuten kritisieren, wenn der fleißige Kämpfer ein ums andere Mal mutterseelenallein an die Front geschickt wird, wo doch bekannt ist, dass er dann zum Torschützenkönig wird, wenn er einen zweiten Vollstürmer an seiner Seite hat? Und, ja, die Fortuna hat sogar zwei Vollstürmer, die ihm zur Seite stehen könnten: Einer namens Ihlas Bebou wird momentan auf der Außenbahn verschlissen. Und der andere namens Emmanuel Lyoha, darf irgendwann nach der 70. Minute seine auf der Reservebank angestaute Energie rauslassen. Inzwischen darf der geneigte Fortunafreund dem Trainerteam schon die Frage stellen, ob hier der Welpenschutz für U23-Profis nicht zu weit getrieben wird. Weiter muss man sogar fragen, ob der geschätzte und verdienstvolle Käpt'n Oliver Fink nicht deshalb zum Problem wird, weil seine Anwesenheit auf dem Gras Änderungen am Offensivsystem blockiert. *[mehr lesen...]*

23. Spieltag: Bochum vs F95 1:2 – Verdienter Lohn für harte Arbeit (03.03.2017)

Waren spielerisch gesehen Schmitz und Gartner die Männer der Partie, verdienen Fink und Hennings diesen Titel in Sachen Kampf. Beide steckten damit die Kollegen intensiv an. Und vielleicht hat man als Freund der glorreichen Fortuna gestern zum ersten Mal gesehen, wie sich Funkel und Hermann die Sache – zumindest auswärts – grundsätzlich vorstellen: Auf der Basis einer sicheren Innenverteidigung und ständigem Pressing über vier mögliche Flankengeber Chancen für den Mittelstürmer zu kreieren. Falls dem so ist, muss man Friedhelm Funkel Recht geben, wenn er sagt, dass das System unwichtig ist – vor allem die Zahlenspiele, mit denen es beschrieben wird. *[mehr lesen...]*

24. Spieltag: F95 vs BTVS 1:2 – Was war gut, was war schlecht? (13.03.2017)

Natürlich kann niemand, der halbwegs bei Verstand ist, den Trainern jetzt noch vorwerfen, sie würden die Youngster zu wenig spielen lassen – man errechne bloß einmal den Altersdurchschnitt der Mittelachse von Defensive und Mittelfeld. Wer nicht ganz verblendet ist, kann nun auch kaum noch mangelnden Einsatz und Kampfeswillen bemängeln. Bleiben als Hauptkritikpunkte am Gesamtkonstrukt der fehlende zweite (echte!) Stürmer und die wieder zu hohe Fehlerquote – beides Dinge, die sich sicher ändern lassen. *[mehr lesen...]*

25. Spieltag: KSC vs F95 0:3 – Auswärtsiege leicht gemacht (19.03.2017)

Das Schönste an dieser insgesamt unansehnlichen Begegnung zweier echter Traditionsvereine war das dritte Tor für die glorreiche Fortuna, das aus einem Spielzug entstand, den man in den sprichwörtlichen Lehrbüchern findet – und zwar sowohl im Kapitel „Angriff“, als auch unter „Abwehr“. Ihlas Bebou flankt von der Grundlinie aus auf den perfekt postierten Rouwen Henning, der aus drei, vier Meter Entfernung einlocht. Dass ihm dabei außer dem KSC-Keeper noch drei Profis in Blau zuschauten, qualifizierte die Situation zudem für die Abteilung „Defensive – wie man es nicht macht“. Überhaupt kam unter den beobachtenden F95-Anhänger keine größere Euphorie auf, getreu des alten Gesangs „Ohne Gegner macht es keinen Spaß“. Die Leistung des auf dem Platz umherirrenden KSC-Teams desolat zu nennen, ist eine Untertreibung. *[mehr lesen...]*

26. Spieltag: F95 vs 1860 0:1 – Vom Einlullen und späten Aufwachen (31.03.2017)

Der Zorn der Wut-Fans entlädt sich mal wieder auf Friedhelm Funkel. Man wirft ihm vor, die Mannschaft in den Angsthasenfußball zu treiben. Dies angesichts der real abgelaufenen Partie zu äußern, ist mindestens crazy. Die Münchner gingen von Minute Null an wesentlich offensiver zu Werke als man vermuten musste. Und waren verdammt schnell. Da hatten die Weißen alle Hände voll zu tun, sich keine Chancen oder gar Tore einzufangen. Im Gegenzug lief es ähnlich. Nur Bebou kam einmal gefährlich in den Sechzehner, traf dann aber die falschestmögliche Entscheidung und machte die Möglichkeit so zunichte.

Es war kein schlechtes Spiel in der ersten Halbzeit, sondern ein unspektakuläres, weil sich die

Teams weitgehend neutralisierten. Zudem brachen die 60er den fortunistischen Spielfluss – wenn denn mal einer aufkam – durch viele kleine Fouls und Nickeligkeiten, die dem berühmten berüchtigten Schiri Manuel Gräfe nicht auffielen. Im Gegensatz zu seinen drei Kollegen hielt sich dessen Fehlerquote in Grenzen. Wieder einmal war es Fahnenmann auf der Haupttribünenseite, der durch kuriose Winkereien auffiel, und zwar samt und sonders zuungunsten der Fortunen. Völlig durchgeknallt gab sich das Männchen, das man so gern den „vierten Offiziellen“ nennt. Der turnte bevorzugt in der Düsseldorfer Coaching-Zone herum und wedelte mit dem Zeigefinger. Als aber das halbe Funktionsteam der 60er ihren Käfig verließ, weil deren Insassen dem Team-Manager Sascha Rösler an die Wäsche wollten, übersah der Profilneurotiker das gänzlich. *[mehr lesen...]*

27. Spieltag: Bielefeld vs F95 2:1 – planlos, kopflos, ideenlos, katastrophal (04.04.2017)

Solche Spiele entstehen, wenn die Kicker einer Mannschaft alle außer Form sind oder gebrauchte Tage gezogen haben. Oder wenn es keinen Spielplan gibt. Bekanntlich hält Friedhelm Funkel nichts von Systemen. Aber möglicherweise findet er auch Pläne überflüssig. Kann auch sein, dass er es für überflüssig hält, seine Schützlinge zu motivieren. Da fragt man sich aber dann doch irgendwann, woran der Neusser und sein Co-Trainer überhaupt glauben. Man fragt sich auch, ob im Training überhaupt Laufwege und Spielzüge eingeübt werden. Oder ob in letzter Zeit nur noch Standards trainiert wurden.

Sollte aber hinter dem erfolglosen 4-1-4-1 eine übergeordnete Idee stehen, dann ist die spätestens heute in Bielefeld auf ganzer Linie gescheitert. Weshalb sollte der Verein dann an die zwei Millionen für Torjäger Hennings ausgeben, wenn das System (Konzept?) ihn so total hilflos aussehen lässt? Warum sollte man Ihlas Bebou halten wollen, wenn der notgedrungen und mangels geeigneter Parter immer nur sein eigenes Ding fahren kann? Und sollte man nicht besser darauf verzichten, junge Talente wie Emma Iyoha in dieser aussichtslosen Kickerei zu verschleifen? Vermutlich ist es der uralte Fehler, dass System (Konzept? Plan?) und Spieler nicht zusammenpassen. Sind einem die Spieler wurscht, bleibt man als Trainer beim System. Falls nicht, hat man daran gefälligst etwas zu ändern. *[mehr lesen...]*

28. Spieltag: F95 vs Union 2:2 – Die klar bessere Mannschaft

(09.04.2017)

Manchmal sagt Trainer Friedhelm Funkel ja doch die Wahrheit. Gestern konstatierte er, dass sein Team „die klar bessere Mannschaft“ war. Auch wenn die Herren in Weiß gleich serienweise Chancen versiebtten – sie hätten mehr als nur ein Unentschieden verdient. Aber sie hatten ja vor ein paar Wochen auch den Sieg gegen Eintracht Braunschweig verdient, den ihnen ein Schiriassistent raubte. Überhaupt erinnert die Partie gegen Union stark an die Begegnung mit dem BTSV. Leider haben Fortuna-Fans ein kurzes Gedächtnis und erinnern sich vor allem an schlechte Leistungen, nach denen man sich so herrlich über Spieler und Trainer (und Vorstand und Aufsichtsrat und und und) aufregen kann. Und natürlich war es bei vielen Zuschauern schon nach der 55. Minute wieder so weit. Kevin Akpoguma als letzter Mann stolperte und verlor den Ball an einen Berliner, der Michael Rensing tunnelte und so das 0:2 machte.

Aber schon in der 15. Minute begann das allgemeine Meckern und Granteln. Nach einem feinen Steilpass in den Düsseldorfer Sechzehner stand ein Unioner völlig blank und drosch das Ei in die Maschen. In dieser Situation passte die Zuordnung weder in der Viererkette, noch konnte man mit dem Eingreifen der Nicht-Verteidiger zufrieden sein. Neu als Starter im Abwehrsystem war Andre Hoffmann, der eher unauffällig agierte und zumindest keine schlimmen Fehler wie Alexander Madlung bei der peinlichen Niederlage gegen 1860 machte. Dafür war Kevin Akpoguma spürbar unsicherer unterwegs als sonst, was sich nicht nur in seinem Stolpern vor dem 0:2 manifestierte. Dafür schaltete er sich erheblich öfter in die Offensive ein als sonst, was dem Angriff der Fortuna gerade in der zweiten Halbzeit mehr Druck verschaffte. *[mehr lesen...]*

29. Spieltag: Dresden vs F95 1:1 – Wenn du die Dinger nicht reinmachst... (16.04.2017)

Nicht nur Fink bot eine tolle Leistung – vielleicht seine beste in der ganzen Saison -, auch Kaan Ayhan agierte wieder als einer von drei Spielmachern, wobei er der mit den meisten Spieleröffnungen war und einfach auffälliger spielt als sein ebenfalls hervorragender Nebenmann Christian Gartner. Im Dreierbund mit Bebou entstanden so jede Menge Ideen, von denen vor allem Rouwen Hennings profitierte, der so viele Tormöglichkeiten wie selten bekam und sich nicht permanent mit Wühlen befassen musste. Bleibt noch die Frage, ob Michael Rensing den Ausgleich in der 77. Minute hätte verhindern können. Die Antwort aller, die sich mit der Torwarterei auskennen, lautet: Ja. Für Normalsterbliche sah der stramme

Schuss aufs kurze Eck nicht unbedingt haltbar aus. Hätte die Fortuna zu diesem Zeitpunkt mit 3:0 oder höher in Führung gelegen, würde kein Hahn danach krähen. So aber jaulen Hunderte F95-Kassandren, dieser Ausgleich könne der Sargnagel sein, weil Fortuna jetzt ja ganz tief in den Abstiegsstrudel geraten sei. *[mehr lesen...]*

30. Spieltag: F95 vs St. Pauli 1:3 – Vom Schiri betrogen (21.04.2017)

Manchmal muss an sich als Berichterstatter weit aus dem Fenster lehnen. Bevor das geschieht gehen aber alle Gedanken und die besten Genesungswünsche aller Fußballfreunde an Kevin Akpoguma, der bei einem bösen Zusammenprall in der 6. Minute schwer verletzt wurde und sich einen Halswirbel brach. Tatsächlich kamen nach dem Abpfiff Stimmen unter Düsseldorfer „Experten“ auf, die Benedikt Kempkes bescheinigen, in entscheidenden Situationen habe er korrekt entschieden. Wer sich aber – wie Ihr ergebener Berichterstatter – in der Nacht eine komplette Aufzeichnung der Partie gegen den FC St. Pauli anschaute, kann nur sagen: Fortuna Düsseldorf wurde von diesem Schiedsrichter massiv betrogen und spätestens nach dem Beginn der zweiten Halbzeit systematisch betrogen. Dabei waren es gar nicht die beiden Platzverweise gegen Adam Bodzek und Andre Hoffmann, sondern seine dauerhaften Fehlentscheidungen bei Zweikämpfen, die das F95-Team am Ende drei Punkte kosteten. *[mehr lesen...]*

31. Spieltag: Hannover vs F95 1:0 – Harmlose Herzchen (30.04.2017)

Und hier lässt sich ein wirklich tragischer Fehler von Kaderplanung und auch Trainertätigkeit festmachen. Hennings wird nur dann zum Knipser, wenn er einen zweiten Vollstürmer an seiner Seite hat. Vielleicht hätte Iyoha in dieser Rolle hineinwachsen können, hätten Funkel und Hermann diese Variante schon in der Hinrunde öfter gewählt. So gut Yilidirim oder auch Arianit Ferati als Spieler auch sein mögen – zur Lösung dieses Problems können sie nicht beitragen. Da wünschen sich manche F95-Freunde zurecht, man möge Kemal Rüzgar aus Osnabrück zurückholen, der genau diese Rolle an Hennings' Seite ausfüllen könnte. Lauthals angekreidet wurde Friedhelm Funkel übrigens der Tausch von Bebou gegen Kiesewetter in der 75. Minute, also ein positionstreuer Wechsel. Die Begründung leuchtet allerdings ein: Um sicherzustellen, dass Bebou auch am kommenden Samstag zur Verfügung steht, wollten die Trainer das Risiko einer fünften gelben Karte für den Stürmer nicht eingehen. Der Wechsel von Yilidirim zu Ferati war im Vergleich schon schwerer zu erklären. *[mehr lesen...]*

32. Spieltag: F95 vs Würzburg 1:1 – Das Team hat nichts zurückgezahlt (06.05.2017)

Wenn aber jemand die Schuld an dieser gefühlten Niederlage trägt, dann ist es dieses Mal ganz eindeutig Friedhelm Funkel – inwieweit auch Peter Hermann für das völlige Misslingen des Spielplans in Hälfte Eins verantwortlich ist, lässt sich nicht beantworten. Natürlich war die systemische Idee zu Spielbeginn unter den gegebenen personellen Bedingungen nicht ganz dumm. Wieder wurde eine 3er-5er-Kette eingerichtet, wobei Adam Bodzek mit Robin Bormuth und Alexander Madlung das Dreierbollwerk bildete... und an seiner angestammten 6er-Position fehlte. Julian Schauerte und Lukas Schmitz operierten als fliegende Außenläufer... und hatte so gut wie nie Abnehmer für Pässe und Flanken in der Mitte. Denn vorne rotierte ein Trio, gebildet aus Özkan Yilidirim, Oliver Fink und Ihlas Bebou... der aber mit seinem Freiraum in der Mitte nichts, aber auch gar nichts anfangen konnte. Weil Bodzek so weit hinten spielte, bildeten sich zwischen Abwehr und dem Zweier-Mittelfeld, bestehend aus Christian Gartner und Marcel Sobottka gewaltige Löcher, die jegliches Umschaltspiel so gut wie unmöglich machte. *[mehr lesen...]*

33. Spieltag: FCN vs F95 2:3 – Weine nicht, wenn der Regen fällt... (14.05.2017)

Und trotzdem kann man mit Blick auf die offizielle Statistik und die vielen Ballverluste und Fehlpässe nicht sagen, der Sieg der Fortuna sei rundum verdient gewesen. Beeindruckend vor allem, wie sich die Mannschaft immer wieder aus dem erheblichen Druck der Nürnberger befreien konnte. Denn die Abwehr stand eher so mittelsicher. Das 1:0 für den FCN konnte nur geschehen, weil gleich zwei Verteidiger nicht nur zu weit weg vom Gegner standen, sondern die Situation völlig falsch einschätzten. Weil ein gewisser Alexander Madlung daran federführend beteiligt war, ging ein Staunen durch die Reihen der Fans, die sich in großer Runde die Übertragung im Bilker Häzz ansahen: „Der Madlung mal wieder...“ Dass aber ausgerechnet „dieser Madlung“ zum Matchwinner wurde – so wie er eine Woche zuvor mit seinem beherzten Eingreifen für den Ausgleich gegen Würzburg sorgte -, hatte niemand so auf dem Zettel. Natürlich hat dieser erfahrene Spieler in dieser Saison oft erschreckende Fehler fabriziert, vom völlig absurden Stellungsspiel über grobmotorische Störungen bis hin zu bizarren Fehlpässen, aber Alexander Madlung ist ganz offensichtlich ein Spieler, der nicht aufgibt. Und einen solchen Kerl hat die Fortuna im vergangenen Jahr gebraucht und brauchte ihn auch jetzt. *[mehr lesen...]*

34. Spieltag: F95 vs Wismut Aue 1:0 – Wo Rauch ist, ist auch Feuer (21.05.2017)

Vor über 37.000 Zuschauern besiegte Fortuna Düsseldorf die BSG Wismut Aue in einem nicht sehr hochklassigen Spiel mit 1:0. Für die Landeshauptstädter bedeutete dies den Klassenerhalt. Weil aber 1860 München in Heidenheim patzte, bedeutet diese Niederlage auch für Aue den Nichtabstieg. Während die Mannschaft aus dem Erzgebirge überaus vorsichtig agierte, zeigten die Spieler der Fortuna phasenweise, dass sie die Partie unbedingt gewinnen wollten. Und besonders in der zweiten Halbzeit gelangen einige sehenswerte Offensivaktionen, die aber erneut nicht zu Toren führten. So blieb es am Ende beim 1:0 nach einem strammen Schuss von Christian Gartner aus halbrechter Position und rund achtzehn Metern Entfernung. Dabei hatte der junge Österreicher Glück, weil ihm der Ball nach einer missglückten Abwehraktion direkt vor die Füße fiel. Alles in allem zeigten die Auer viel zu wenig und kamen erst kurz vor dem Abpfiff zu zwei nennenswerten Chancen, die F95-Keeper Michael Rensing aber mit tollen Paraden vereitelte. *[mehr lesen...]*